Prävalenz und spezifischer Behandlungsbedarf von Frauen mit peri-/postmenopausalen Beschwerden in der orthopädischen Rehabilitation (FReha)

Professur für Rehabilitationsmedizin
Universität Potsdam

Alina Jungkenn, Alina Bechstädt, **Annett Salzwedel**

Zielstellung

Die Peri-/Postmenopause („Wechseljahre“) einer Frau ist häufig von vielfältigen Symptomen wie Knochen- und Gelenkschmerzen, verstärktem Schmerzempfinden, verminderter Belastbarkeit und Leistungsfähigkeit sowie Depressivität begleitet. Frauen im entsprechenden Alter (45-55 Jahre) bilden die größte Patientinnengruppe in der OR.

- **Prävalenz** von **menopausalen Beschwerden** bei Frauen in der OR?
- Anhaltspunkte für eine **bedarfsgerechte Ausgestaltung der OR**?

Methode

Querschnittserhebung mittels anonymen **Online-Survey**s (deutschsprachig) in fünf Reha-Zentren mit

Patientinnen, n = 345
≥ 18 Jahre, alle Altersstufen
Reha im allg. Antragsverfahren, 04-08/2025

Rehabilitationsmitarbeitenden, n = 40
≥ 18 Jahre, alle Berufsgruppen (gefiltert nach med./therap./beratender Tätigkeit), 06-07/2025

Fragen zur Soziodemografie, Gesundheit und psychoemotionalem Befinden, Wechseljahresbeschwerden und Rehabilitation sowie offene, erzählgenerierende Frage (deskriptive bzw. thematische Auswertung)

Ergebnisse

Wechseljahresbeschwerden: Menopause Rating Scale (MRS) II

	Fruchtbare Phase n = 33	Wechseljahre n = 81	Postmenopause n = 231
MRS Summen-Score (0-44)	**13,5 ± 6,4**	**20,7 ± 7,8**	**18,9 ± 7**
keine Beschwerden (0-4)	4 (12,1 %)	1 (1,2 %)	2 (0,9 %)
leichte Beschwerden (5-8)	5 (15,2 %)	4 (4,9 %)	16 (7 %)
mittlere Beschwerden (9-16)	12 (36,3 %)	19 (23,3 %)	70 (30,6 %)
starke Beschwerden (17+)	**12 (36,4 %)**	**57 (70,4 %)**	**141 (61,6 %)**
Somatovegetative Symptome: stark	3 (9,1 %)	31 (38,2 %)	76 (42,9 %)
Psychologische Symptome: stark	8 (24,3 %)	41 (50,6 %)	79 (34,2 %)
Urogenitale Symptome: stark	7 (21,2 %)	38 (46,9 %)	118 (51,6 %)

Angaben als Mittelwert ± Standardabweichung bzw. Häufigkeit (n; %)

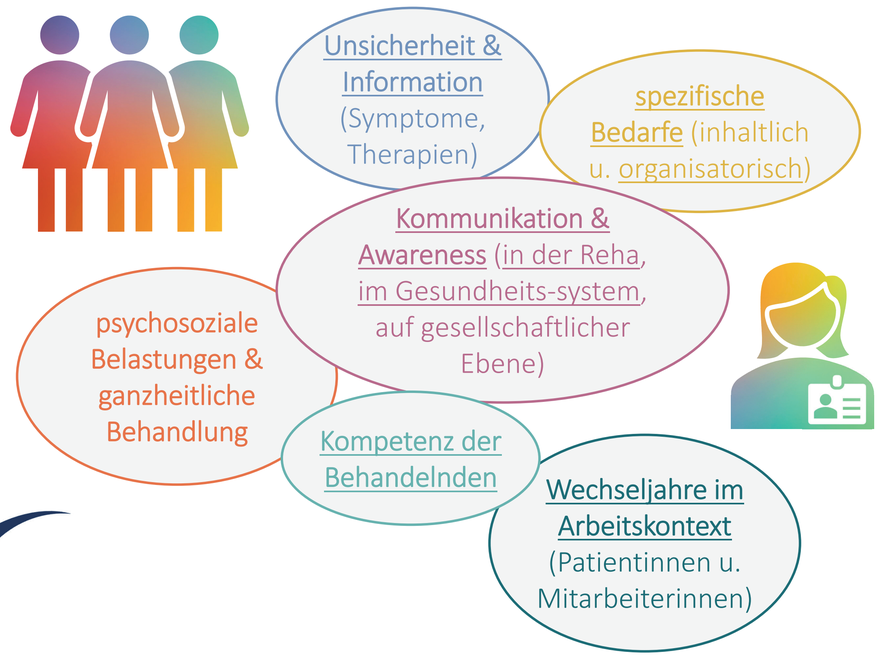
Subjektiv Belastungen durch menopausale Veränderungen (Anteil Frauen)

(sehr) starke Belastungen durch
- körperliche 25 %
- mentale 34 %
- psychisch-emotionale 41 %
- soziale Veränderungen 32 %

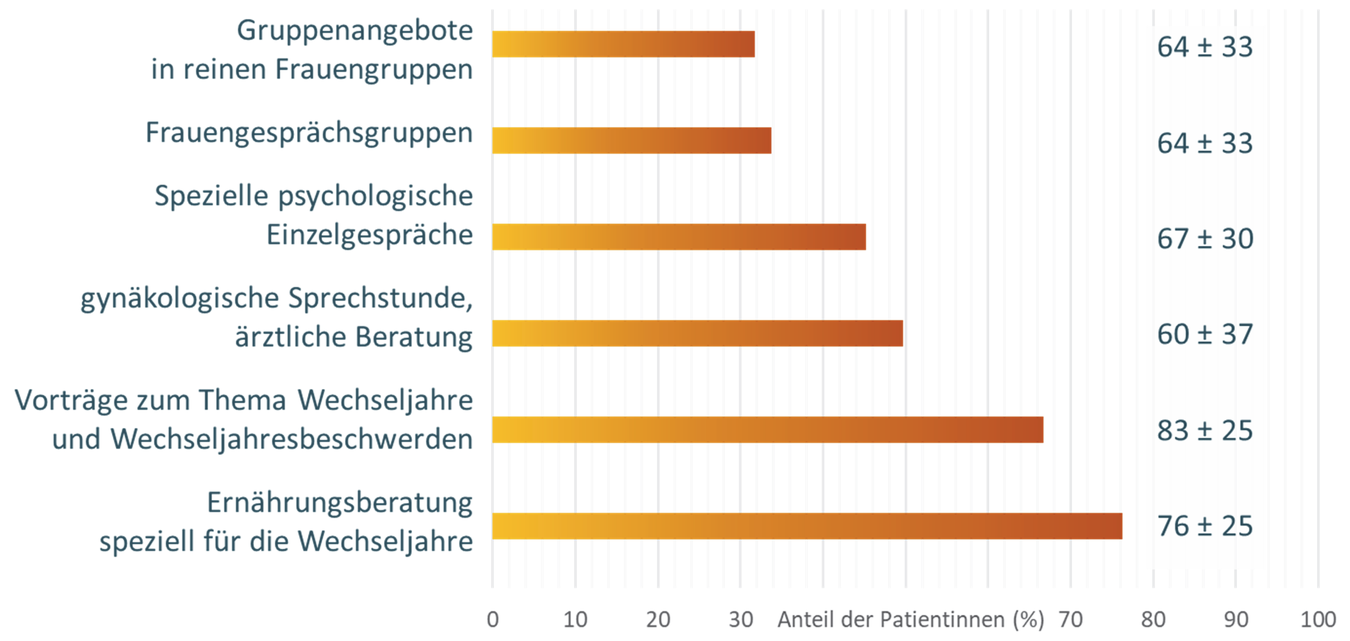
Auswirkungen der Wechseljahresbeschwerden auf
- Lebensqualität 24 %
- Alltag 38 %
- Leidensdruck 17 %

n = 345 (Frauen in den Wechseljahren bzw. der Postmenopause), (sehr) starke Belastungen; (volle) Zustimmung

Relevante Themen für Patientinnen und Behandelnde im Kontext von Frauengesundheit in der OR



Potenzielle spezifische Angebote: Nutzungswahrscheinlichkeit



Zusammenfassung

- Frauen in der OR scheinen überdurchschnittlich von Wechseljahresbeschwerden betroffen
- 25-41 % der Frauen berichten besondere Belastungen durch Wechseljahresbeschwerden
- OR wird als hilfreich wahrgenommen mit Optimierungspotenzial im therapeutischen und edukativen Bereich, in Kommunikation und Awareness, Organisation und Kompetenz der Behandelnden

Take Home Message

In der **orthopädischen Rehabilitation** sollten frauen- und insbesondere **wechseljahresspezifische Bedarfe** sowohl im individuellen Reha-Prozess als auch systemisch stärker **berücksichtigt** werden, um dem ganzheitlichen Behandlungsansatz auf Basis der ICF Rechnung zu tragen und den **Reha-Erfolg für Frauen** zu optimieren.

Gefördert durch
Deutsche Rentenversicherung Bund

Mit herzlichem Dank an die
Mühlenbergklinik-Holsteinische Schweiz, Bad Malente
Klinik Weser, Reha-Zentrum Bad Pyrmont
Klinik Auental, Reha-Zentrum Bad Steben
Argentalklinik, Isny-Neutrauchburg
Berolina Klinik, Löhne/Bad Oeynhausen

rehalitätsnah® Podcast
Immer. Überall. Hörbar.

PD Dr. Annett Salzwedel
salzwedel@dgsmp.de
Interessenkonflikte:
Keine